



N I E D E R S C H R I F T
(öffentlicher Teil)
10. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und
Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)
am Montag, 10.11.2014

Ort: Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsforder Allee 2- 6,
23560 Lübeck,
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:58 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Dr. Burkhard Eymer- CDU

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Thorsten Fürter- Bü90/DIEGRÜNEN

Jörg Hundertmark- SPD

Manfred Kirch- FDP

Andreas Sankewitz- SPD

Thomas Thalau- CDU

Vertretung für: Herrn Petersen

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Yavuz Berrakkarasu- Die PARTEI-PIRATEN

Vertretung für: Herrn Dedow

Markus Hagge- SPD

Vertretung für: Herrn Reinhardt

Susanne Knoll- SPD

Rüdiger Longuet- CDU

Vertretung für: Herrn Krause

Mona Isabell Mittelstein- DIE LINKE

Arne-Matz Ramcke- Bü90/DIEGRÜNEN

Günter Scholz- BfL

Bernhard Simon- CDU

Verwaltung

Conja Grau- 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Marion Höfs- 2.020 Fachbereichscontrolling	bis einschl. TOP 5.8.
Uwe Kirchhoff- 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Klaas-Peter Krabbenhöft- 2.280.5 Stiftungsverwaltung	bis einschl. TOP 5.7.
Annabell Krawetzke- 1.220 Steuern	bis einschl. TOP 3.3.
Ralf, Kuschmierz- 2.020 Fachbereichscontrolling	
Marina Köhn- 2.830 Kurbetrieb Travemünde	bis einschl. TOP 5.6.
Senator Sven Schindler- FB 2 Wirtschaft und Soziales	
Katrin Sinner- 2.280.5 Stiftungsverwaltung	bis einschl. TOP 5.7.
Claus Strätz- 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	

Protokollführung

Jan Ehrich- 2.830 Kurbetrieb Travemünde

Gäste

Christoph Bergop-Jachens- Wifö Lübeck GmbH	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-7)
Olivia Kempke- Lübeck-Management e. V.	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-7)
Thomas Lenz- A-ROSA Travemünde	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-7)

Sonstige Personen

Jürgen Cladow- Seniorenbeirat
Gerd Maertens- Seniorenbeirat

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Ulrich Krause- CDU	abwesend
Oliver Dedow- Die PARTEI-PIRATEN	abwesend
Peter Reinhardt- SPD	abwesend

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Willi Meier- CDU	abwesend
Klaus Petersen- CDU	abwesend

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- 1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**
 - 1.1. Verpflichtung von nicht der Bürgerschaft angehörenden Ausschussmitgliedern
 - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.3. Anträge und Beschlüsse zur Tagesordnung
- 2. Niederschrift Nr. 9 vom 08.09.2014 - öffentlicher Teil**
- 3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen**
 - 3.1. Einzelhandelsentwicklung
 - 3.2. WiA & KBT-A - Sitzungstermine 2015
 - 3.3. Sachstand Übernachtungssteuer
- 4. Berichte**
 - 4.1. Bericht zum Kommunalen Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01993
 - 4.2. Zwischenbericht 2/2014 über Veränderungen gegenüber dem Produkthaushaltsplan 2014
Vorlage: VO/2014/02038
 - 4.3. Quartalsbericht III/2014 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck -
Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2014/02073

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Gewerbeflächenentwicklungskonzept Lübeck 2012
Vorlage: VO/2014/01796
- 5.2. Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: "Lübeck 2030"
Vorlage: VO/2014/01797
- 5.3. Annahme einer Geldspende in Höhe von 30.000,00 EUR der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck
Vorlage: VO/2014/01991
- 5.4. Annahme einer Geldspende in Höhe von 50.000,00 EUR der Possehl-Stiftung Lübeck
Vorlage: VO/2014/01992
- 5.5. Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2013
Vorlage: VO/2014/01857
- 5.6. Wirtschaftsplan 2015 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2014/01856
- 5.7. Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: VO/2014/01986
- 5.8. Haushaltssatzung 2015 mit Stellenplanänderungen 2015
Vorlage: VO/2014/01995

6. Anträge von Ausschussmitgliedern

- 6.1. AM Dr. Burkhard Eymer: Jährliches Hansefestival
Vorlage: VO/2014/01327

7. Verschiedenes

13. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung.

TOP 1.1 Verpflichtung von nicht der Bürgerschaft angehörenden Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden aufzustehen und nimmt die Verpflichtung des stellvertretenden Ausschussmitgliedes Yavuz Berrakkarasu vor.

„Ich verpflichte Sie gemäß § 46 Abs. 6 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein.“

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

TOP 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

TOP 1.3 Anträge und Beschlüsse zur Tagesordnung

a) Der Vorsitzende teilt mit, dass zu dem TOP

3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen

unter

3.3. Sachstand Übernachtungssteuer
(mündlich durch Bereich Steuern)

um mündliche Mitteilung durch die Verwaltung gebeten wird.

Die Verwaltung informiert, dass im nicht öffentlichen Teil zu dem TOP

9. Anfragen / Antworten / Mitteilungen

unter

9.2. Sachstand Wochenmärkte
(mündlich durch Bereich Wirtschaft und Liegenschaften)

eine mündliche Mitteilung zum aktuellen Sachstand erfolgen wird.

b) Herr Dr. Eymer schlägt folgende Vertagungen auf die nächste Sitzung vor und erläutert kurz die jeweiligen Hintergründe bzw. Sachstände:

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Gewerbeflächenentwicklungskonzept Lübeck 2012
- 5.2. Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: "Lübeck 2030"

Durch den Bereich Stadtplanung erfolgt zu beiden Vorlagen zeitgleich zur aktuellen Sitzung die beschlossene Beteiligung der Interessenverbände. Das Ergebnis soll zur nächsten Sitzung vorliegen. Herr Fürter sieht zum TOP 5.1. noch Gesprächsbedarf und bittet darum, diesen erst nach erfolgter Aussprache zu vertagen.

6. Anträge von Ausschussmitgliedern

- 6.1. AM Dr. Burkhard Eymer: Jährliches Hansefestival

Der für die abschließende Beratung erforderliche Abschlussbericht für den Hansetag liegt noch nicht vor. Derzeit erfolgt hierzu die Endabstimmung der LTM mit der Bürgermeisterkanzlei.

11. Beschlussvorlagen

- 11.1. Verkauf eines Grundstücks in Travemünde, Am Fahrenberg

Der Fachbereich 5 – Planen und Bauen erarbeitet derzeit eine Vorlage zur beschlossenen Prüfung des Parkraumes, ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

c) Ergänzend bittet der Vorsitzende um Abstimmung über das Verfahren zu den Tagesordnungspunkten, die für den nicht öffentlichen Teil vorgesehen sind.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Informationen zu
den geplanten Mitteilungen
unter TOP 3 und 9 zur Kenntnis.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte
5.2., 6.1. und 11.1. zu vertagen.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte
8 bis 12 im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.*

TOP 2 Niederschrift Nr. 9 vom 08.09.2014 - öffentlicher Teil

Gegen die Niederschrift sind schriftlich keine Einwendungen eingegangen, mündlich werden keine erhoben.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Niederschrift in der vorgelegten
Fassung zur Kenntnis.*

TOP 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

TOP 3.1 Einzelhandelsentwicklung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 3.2 WiA & KBT-A - Sitzungstermine 2015

Der Vorsitzende schlägt vor, die Sitzungstermine in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis zu nehmen. Sollte eine der genannten Sitzungen, insbesondere in den Monaten ohne Sitzung der Bürgerschaft, nicht erforderlich sein, so wird diese rechtzeitig abgesagt.

Weiterhin informiert Herr Dr. Eymer, dass derzeit noch keine Vorgänge vorliegen, die eine Sitzung im Dezember erforderlich machen. Die Bürgerschaft tagt ohnehin erst wieder im Januar. Nach jetzigem Stand wird die Dezember-Sitzung daher fristgerecht abgesagt.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Sitzungstermine zur Kenntnis.*

TOP 3.3 Sachstand Übernachtungssteuer

Herr Dr. Eymer begrüßt Frau Krawetzke vom Bereich Steuern und bittet um Informationen zum Sachstand. Herr Senator Schindler erläutert zunächst, dass in der kommenden Bürgerschaft eine Vorlage zur Aufhebung der Satzung zur Erhebung der Übernachtungssteuer auf die Tagesordnung gesetzt wird. Erforderlich ist diese Aufhebung durch eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) geworden. Die Änderung ist am 01.08.2014 in Kraft getreten. Eine neue Regelung im KAG besagt, dass Bettensteuer und Kurabgabe nicht gleichzeitig in einem Ort erhoben werden dürfen. Dies ist in Travemünde bisher jedoch der Fall.

Eine Frage von Herrn Scholz nach einer Kompensation des Einnahmeausfalls beantwortet Frau Krawetzke. Der Einnahmeausfall ist kurzfristig nicht kompensierbar, da hierzu eine neue Steuer erhoben werden muss. Die Arbeiten an der hierfür geplanten Tourismusabgabe haben unmittelbar nach dem erforderlichen Beschluss des Landtages zum KAG begonnen und werden auf Grund der Komplexität rund 2 Jahre in Anspruch nehmen. Für die Tourismusabgabe ist u. a. eine umfangreiche Kalkulation nötig.

Frau Krawetzke informiert ergänzend, dass es sich bei der Übernachtungssteuer um eine Quartalssteuer handelt. Es bestehen daher für den Zeitraum vor der Änderung des KAG keine Rückforderungen. Derzeit wird für den offenen Monat Juli innerhalb der Verwaltung ein Verfahren für das weitere Vorgehen abgestimmt.

Der Vorsitzende dankt Frau Krawetzke und Herrn Schindler für die Ausführungen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.*

TOP 4 Berichte

**TOP 4.1 Bericht zum Kommunalen Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01993**

Es gibt keine Wortmeldungen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**TOP 4.2 Zwischenbericht 2/2014 über Veränderungen gegenüber dem
Produkthaushaltsplan 2014
Vorlage: VO/2014/02038**

Es gibt keine Wortmeldungen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**TOP 4.3 Quartalsbericht III/2014 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt
Lübeck - Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2014/02073**

Es gibt keine Wortmeldungen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

TOP 5 Beschlussvorlagen

**TOP 5.1 Gewerbeflächenentwicklungskonzept Lübeck 2012
Vorlage: VO/2014/01796**

Herr Fürter macht noch einmal deutlich, dass neben der Beteiligung der Interessenverbände die Matrix im nicht öffentlichen Teil vorgestellt und mit den Unterlagen an die Ausschussmitglieder versandt werden soll. Die erfolgte Vorstellung bei einem Termin mit den Fraktionen reicht nicht aus. Herr Hundertmark teilt diese Auffassung. Herr Schindler sagt hierzu für die Sitzung im Januar zu, das Ergebnis der Beteiligung der Interessenverbände und die Matrix entsprechend vom Bereich Stadtplanung abzufordern.

Beschlussvorschlag:

- 1. Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept Lübeck 2012 wird zur Kenntnis genommen.*
- 2. Die im Konzept aufgeführten Leitziele und Handlungsfelder bilden den Rahmen der zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung in Lübeck bis zum Jahr 2025. Sie sind in der Begründung aufgeführt.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig,
die Vorlage zu vertagen.*

TOP 5.2 Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: "Lübeck 2030"
Vorlage: VO/2014/01797

Beschlussvorschlag:

1. Das Konzept „Lübeck 2030“ wird als Grundlage für die Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung und die daraus folgende städtische Bauleitplanung sowie für die Fortschreibung des Gesamtlandschaftsplanes beschlossen. Dies beinhaltet:
 - a. Die Suchräume für Wohnbau- und Gewerbeflächen der Kategorien 1 und 2 werden von weiteren konkurrierenden Nutzungen freigehalten. Bestehende Nutzungskonkurrenzen werden langfristig abgebaut.
 - b. Die in der Kategorie 3 vorgesehenen Suchräume werden langfristig nicht als Siedlungsflächen, sondern als Freiraum entwickelt.
 - c. Die Entwicklung neuer Wohn- und Gewerbegebiete erfolgt nach Prinzipien der Nachhaltigkeit. Maßnahmen der Innenentwicklung sollen die Inanspruchnahme von landwirtschaftlich und als Wald genutzten Flächen auf das notwendige Maß begrenzen.
2. Der Flächennutzungsplan der Hansestadt Lübeck von 1989/90 wird fortgeschrieben.

*Die Vorlage wurde bei Eintritt
in die Tagesordnung vertagt.*

**TOP 5.3 Annahme einer Geldspende in Höhe von 30.000,00 EUR der
Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck**
Vorlage: VO/2014/01991

Herr Schindler informiert, dass das Weihnachtswunderland nur durch die bestehenden Spenden der Sparkassen- und Possehlstiftung finanzierbar ist. Ein Rückgang der Spenden würde zu Problem führen.

Beschlussvorschlag:

Die Geldspende in Höhe von 30.000,00 EUR der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck als Programmkostenzuschuss zur Realisierung des Weihnachtswunderlandes an der Obertrave in 2014 wird angenommen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
empfiehlt dem Hauptausschuss einstimmig,
gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

TOP 5.4 Annahme einer Geldspende in Höhe von 50.000,00 EUR der Possehl-Stiftung Lübeck
Vorlage: VO/2014/01992

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Die Geldspende in Höhe von 50.000,00 EUR der Possehl-Stiftung Lübeck als Programmkostenzuschuss zur Realisierung des Weihnachtswunderlandes an der Obertrave in 2014 wird angenommen.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.

TOP 5.5 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2013
Vorlage: VO/2014/01857

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussvorschlag:

1. *Der Jahresabschluss des Kurbetriebes Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2013 wird festgestellt :*

<i>Es betragen</i>	
<i>die Bilanzsumme</i>	<i>16.568.817,94 €</i>
<i>die Erträge</i>	<i>2.387.799,88 €</i>
<i>die Aufwendungen</i>	<i>3.483.219,39 €</i>
<i>der Jahresverlust</i>	<i>-1.095.419,51 €</i>
<i>Verrechnung mit Vortag aus 2011</i>	<i>1.095.419,51 €</i>
<i>Verlustausgleich der Hansestadt Lübeck</i>	<i>0,00 €</i>

2. *Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 1.095.419,51 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.
(11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen)*

TOP 5.6 Wirtschaftsplan 2015 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2014/01856

Eine Frage von Herrn Thalau zu der Berechnung von Verwaltungskosten an die LTM GmbH beantwortet Frau Köhn. Die Kosten stehen im Zusammenhang mit der Personalgestellung an die LTM, diese hat sich auf eine Stelle reduziert.

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom den Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt.

1. Es betragen

1.1 Im Erfolgsplan

die Erträge	Euro	3.607.000
die Aufwendungen	Euro	3.607.000
das Jahresergebnis	Euro	0

1.2 Im Vermögensplan

die Einzahlungen	Euro	771.000
die Auszahlungen	Euro	771.000

2. Es werden festgesetzt:

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungsmaßnahme auf

Euro 0

2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

Euro 0

2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf

Euro 900.000

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden. (13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen)

**TOP 5.7 Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: VO/2014/01986**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein werden die Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. für die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital

I.

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.211.900	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.211.900	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR
einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR

2.	<i>im Finanzplan mit</i>		
	<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	881.900	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	904.300	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	500	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	3.350.400	EUR

II.

1.	<i>der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</i>	0	EUR
2.	<i>der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf</i>	0	EUR
3.	<i>der Höchstbetrag der Kassenkredite auf</i>	0	EUR
4.	<i>die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf</i>	1	Stelle

2. **für die Stiftung St.-Johannis-Jungfrauenkloster**

I.

1.	<i>im Ergebnisplan mit</i>		
	<i>einem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>	328.300	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i>	328.300	EUR
	<i>einen Jahresüberschuss von</i>	0	EUR
	<i>einen Jahresfehlbetrag von</i>	0	EUR
2.	<i>im Finanzplan mit</i>		
	<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	328.000	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	327.800	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	100	EUR
	<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	1.800	EUR

II.

1.	<i>der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</i>	0	EUR
2.	<i>der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf</i>	0	EUR
3.	<i>der Höchstbetrag der Kassenkredite auf</i>	0	EUR
4.	<i>die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf</i>	1	Stelle

3. für die Westerauer Stiftung

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	16.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	17.200	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	600	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender		
	Verwaltungstätigkeit auf	16.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender		
	Verwaltungstätigkeit auf	17.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus		
	Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus		
	Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und		
	Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

4. für die Stiftung Kriegsoferdank

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	536.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	536.400	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender		
	Verwaltungstätigkeit auf	532.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender		
	Verwaltungstätigkeit auf	438.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus		
	Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus		
	Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	74.800	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und		
	Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR

2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
5.	für die Stiftung Lübecker Wohnstifte		
	I.		
1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	896.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	896.700	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	617.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	788.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	21.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	201.300	EUR
	II.		
1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
6.	für die Stiftung Vereinigte Testamente		
	I.		
1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.977.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.977.500	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.798.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.638.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	15.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	366.600	EUR

II.

- | | |
|---|-------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 0 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 0 EUR |

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.

TOP 5.8 Haushaltssatzung 2015 mit Stellenplanänderungen 2015 Vorlage: VO/2014/01995

Herr Hundertmark stellt den Antrag, die Vorlage ohne Votum zur Kenntnis zu nehmen. In den Fraktionen besteht aus seiner Sicht noch Beratungsbedarf, entsprechende Anträge zur Vorlage werden dann direkt in der Sitzung der Bürgerschaft gestellt.

Beschlussvorschlag:

1. Der **Produkthaushaltsplan** bestehend je Produkt aus der Produkthaushaltsseite, dem Ergebnisplan und dem Finanzplan incl. der investiven Ein- und Auszahlungen und Finanzierungstätigkeiten wird mit den Veränderungen lt.

Anlage 1 - Veränderungen aus Ausgleichsvorschlägen, Nachmeldungen und Fachausschussempfehlungen zum Ergebnisplan– **Spalte 11**

Anlage 2a - Veränderungen aus Ausgleichsvorschlägen, Nachmeldungen und Fachausschussempfehlungen zum Finanzplan/Investitions- und Finanzierungstätigkeiten- **Spalte 10** -

beschlossen.

- 1a. Die den Haushaltsanmeldungen zugrunde liegenden Maßnahmen aus den Maßnahmenlisten der Fachbereiche (**Anlage 4**) werden zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die u.a. in dem Haushalt 2015 vorgesehenen Aufwendungskürzungen und damit verbundenen Minderauszahlungen bzw. die Ertragssteigerungen und die damit verbundenen Mehreinzahlungen zu realisieren.
2. Die Durchführungsbestimmungen (DB) zur Haushaltssatzung werden in der als **Anlage 0** beigefügten Fassung festgesetzt.
3. Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

- | | | |
|--|-------------|-----|
| 1. im Ergebnisplan mit einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 690.928.800 | EUR |
|--|-------------|-----|

	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	746.428.100	EUR
	einen Jahresüberschuss von einen Jahresfehlbetrag von	55.499.300	EUR
2.	im Finanzplan mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	670.501.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	706.522.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	72.783.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	106.235.600	EUR

festgesetzt.

(Stand: gedruckter Entwurf 2015 plus aktuellen Nachmeldelisten 1 und 2a)

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	33.100.300	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	40.635.700	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	450.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	3.204,54	Stand: 08/2014

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 %
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	500 %
2.	Gewerbsteuer	430 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **250.000 EUR**. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Für die Wirtschaftspläne der **städt. SeniorInneneinrichtungen** werden festgesetzt:

		2015/ EUR
1. im Erfolgsplan	die Erträge auf	23.420.500
	die Aufwendungen auf	25.327.700
	der Jahresverlust auf	1.907.200
2. im Vermögensplan	die Einnahmen auf	208.700
	die Ausgaben auf	208.700
3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0
4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		3.400.000

§ 6

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2015 auf 50 Mio. EUR festgesetzt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

(Ende des Satzungstextes)

4. Stellenplan

4.1 Der Stellenplan 2014 (3.196,42 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2015 um die sich aus der **Anlage 5a** ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015** festgesetzt (3.204,54 Planstellen).

4.2 Die sich aus der **Anlage 5b** ergebenden **Stellenplanveränderungen (Hebungen)** gem. erfolgter Bewertung sowie die **Stellenplanveränderungen zur Umsetzung der Dienstpostenbewertung Stufe 3 (Hebungen und Abwertungen)** gem. **Anlage 5c** werden im Stellenplan 2015 festgeschrieben.

5. Haushaltsbegleitbeschluss 2015

Die in der **Anlage 6** genannten neuen Konsolidierungsmaßnahmen werden beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte zur Umsetzung dieser Konsolidierungsmaßnahmen einzuleiten, um die kalkulierten Haushaltsverbesserungen zu realisieren. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist halbjährlich zu berichten.

Soweit es sich um strukturelle Maßnahmen im Sinne des Haushaltskonsolidierungsgesetzes des Landes S.-H. und der dazu erlassenen Richtlinien handelt, werden diese je nach Kassenwirksamkeit der Umsetzung Bestandteil des Konsolidierungskonzeptes 2012-2015 bzw. 2016-2018.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt den Antrag des AM Hundertmark einstimmig an.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Vorlage ohne Votum zur Kenntnis.*

TOP 6 Anträge von Ausschussmitgliedern

TOP 6.1 AM Dr. Burkhard Eymmer: Jährliches Hansefestival Vorlage: VO/2014/01327

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zur Bürgerschaftssitzung im Juni 2014 ein Konzept für die Ausschreibung eines zwei- oder dreitägigen regionalen Hansefestivals zu erarbeiten und dem zuständigen Gremium zur Abstimmung vorzulegen.

Das Hansefestival sollte jährlich zwischen Ostern und Pfingsten stattfinden, das kulturelle Leben Lübecks bereichern und ab 2015 auf das Europäische Hansemuseum und die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Stadt als Königin der Hanse während dieser prägenden Zeit hinweisen.

Gleichzeitig soll es in Kontinuität zu dem Internationalen Hansetag stehen, der 2014 in der Hansestadt Lübeck stattfindet, dessen Aktivitäten fortführen und die touristischen und medialen Effekte nutzen. Dabei muss die Nachhaltigkeit der Veranstaltung gewährleistet werden.

Finanzielle Belastungen der Hansestadt Lübeck sind auszuschließen.

*Der Antrag wurde bei Eintritt
in die Tagesordnung vertagt.*

TOP 7 Verschiedenes

Zum **Sachstand der zukünftigen Nutzung der Immobilien C&A und Königspassage** sprechen Herr Scholz, Herr Schindler und Frau Kempke. Für C&A liegen nach Auskunft von Herrn Schindler entsprechende Konzepte vor. Anfang 2015 soll hier eine Entscheidung über das weitere Vorgehen vorliegen. Frau Kempke berichtet für die Königspassage von bestehenden Planungen, die jedoch eine Veränderung des Konzeptes bzw. eine Umnutzung erforderlich machen würden. Im ersten Quartal 2015 sollen die Planungen konkretisiert werden.

Herr Scholz erkundigt sich nach dem **Masterplan 2025 der KWL GmbH**. Herr Schindler sagt hierzu eine Nachfrage bei der KWL für eine Vorstellung in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses zu.

Herr Dr. Eymmer erkundigt sich nach einem Fazit zur **Teilnahme der HL an der EXPO REAL** in München. Herr Senator Schindler erläutert hierzu, dass die Teilnahme in Kooperation mit der WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH stattfand. Herr Bergop-Jachens von der Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH nennt ergänzend einige Eckdaten, so wurden 117 Gespräche (90 davon dokumentiert) geführt. Mit 88% ist der Anteil der neuen Kontakte und Gesprächspartner sehr hoch. Der Personalaufwand wurde auf 8 Mitarbeiter der KWL / WiFö reduziert. Eine Frage von Herrn Scholz zu Anfragen aus Skandinavien beantwortet Herr Bergop-Jachens. Zur EXPO REAL gab es keine Anfragen, im laufenden Geschäft bestehen jedoch mehrere Kontakte.

Herr Fürter bittet zur Thematik eines **neuen Kreuzfahrtterminals** darum, den Ausschuss zur Beleuchtung der wirtschaftlichen Hintergründe über den Sachstand zu informieren. Herr Senator Schindler sagt einen entsprechenden Tagesordnungspunkt auf einer der kommenden Sitzungen zu, hierzu soll u. a. die LHG eingeladen werden.

Der Vorsitzende bittet die Öffentlichkeit darum, den Sitzungssaal zu verlassen und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Vertreter des Seniorenbeirates, Herr Cladow und Herr Maertens, einen Antrag auf Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung gestellt haben. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung des Antrages.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Antrag einstimmig an,
da es sich bei allen Punkten um
seniorenrelevante Themen handelt.*

TOP 13 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nicht öffentlichen Teil zwei Berichte und eine Beschlussvorlage behandelt worden sind und schließt die Sitzung.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.*

Lübeck, den 17. November 2014

gez. Dr. Burkhard Eymer

gez. Jan Ehrich

Dr. Burkhard Eymer
Vorsitz

Jan Ehrich
Protokollführung